

Beschluss des Grossen Rates betreffend Genehmigung der Covid-19-Notstandsmassnahmen betreffend Verlängerung der Urnenabstimmungen in Gemeinden, Beschlussfassung in Zweckverbänden und Anpassung des Härtefallprogramms Kanton Thurgau

1. Die Massnahmen des Regierungsrates gemäss Beschluss des Regierungsrates (RRB) Nr. 129 vom 2. März 2021 „Anordnungen betreffend Volksabstimmungen in den Politischen Gemeinden, Schulgemeinden und Bürgergemeinden: Möglichkeit von Urnenabstimmungen anstelle von Gemeindeversammlungen; Verlängerung“
 - Dispositiv Ziff. 1 – 6: Urnenabstimmungen statt Gemeindeversammlungen; Verlängerungwerden gemäss § 44 Abs. 2 Kantonsverfassung (KV; RB 101) genehmigt.

2. Die Massnahmen des Regierungsrates gemäss RRB Nr. 193 vom 30. März 2021 „Beschlussfassung in Zweckverbänden durch die Delegiertenversammlung: Schriftliche oder elektronische Abstimmung“
 - Dispositiv Ziff. 1 – 3: Beschlussfassung in Zweckverbänden mittels schriftlicher oder elektronischer Abstimmungenwerden gemäss § 44 Abs. 2 Kantonsverfassung (KV; RB 101) genehmigt.

3. Die Massnahmen des Regierungsrates gemäss RRB Nr. 229 vom 13. April 2021 „Härtefallprogramm Kanton Thurgau: Umsetzung der Verordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Härtefallverordnung, Stand am 1. April 2021)“
 - Dispositiv Ziff. 1 – 11: Konzept und Umsetzung des geänderten Härtefallprogramms Kanton Thurgauwerden gemäss § 44 Abs. 2 Kantonsverfassung (KV; RB 101) genehmigt.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariats